



Niederdollendorf, den 13. November 2011

Kreis der Heimatfreunde Niederdollendorf e. V.
P. Urban, Godesbergerstr. 21, 53639 Königswinter

Sehr geehrte Heimatfreundin,
sehr geehrter Heimatfreund,

wir möchten Sie herzlichst zu einem Vortrag einladen.

**Ökologischer Weinanbau
am Beispiel des Kellerberg**

Dr. Otmar Schmitz-Schlang
Winzer am Kellerberg

Donnerstag, den 24. November 2011
Beginn: 19.30 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum in der Friedenstraße

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand des Kreises der Heimatfreunde Niederdollendorf e.V.

mehr Informationen auf der Rückseite →→→

Wussten Sie, dass in Niederdollendorf Wein angebaut wird? Kennen Sie den Niederdollendorfer Wein vom Kellerberg?

Seit Jahren hat sich Dr. Otmar Schmitz-Schlang dem traditionellen Weinbau am Kellerberg als "Teilzeit-Winzer" verschrieben.

Lesen Sie einen Auszug aus dem Kölner Stadtanzeiger vom 01.10.2010

Winzerfreuden im Siebengebirge

Mit Leidenschaft und streng nach biologisch-historischen Vorschriften baut Otmar Schmitz-Schlang im Siebengebirge Wein an. Im Rücken des Klosters Heisterbach verfolgt der Teilzeit-Winzer den Weg seiner Eltern.



[...]Spricht Schlang von „dem Hang“, so meint er den Niederdollendorfer Heisterberg, auf dem er seit nunmehr sechs Jahren eine 0,6 Hektar große Hangparzelle gepachtet hat. Die Lage ist nach Südwesten ausgerichtet und beträchtlich steil.

Ideale Bedingungen dafür, auch im Herbst noch in den Genuss sehr hoher Temperaturen zu kommen, sobald sich die Sonne blicken lässt. Und perfekte Voraussetzungen, um das Maximale aus dem Weinanbaugebiet Siebengebirge herauszuholen. Genau dies ist das ehrgeizige Ziel des promovierten

Ernährungswissenschaftlers. Aufgewachsen in Neumagen-Dhron, Deutschlands ältestem Weinort, hat der heute 55-Jährige schon als Junge in jenem Weinberg mitgeholfen, den seine Eltern an der Mosel kultiviert haben. „Mit dem Anbau von Riesling bin ich also groß geworden.“ Nach seinem Umzug ins Rheinland musste Schlang diese frühe Leidenschaft vernachlässigen – bis ihn eines Tages ein ungewöhnlicher Anruf erreichte: „Ein Freund hat erzählt, dass für den Weinberg ein Pächter gesucht wird.“ Ob das nicht etwas für ihn sei? „Weil ich damals Hausmann war, habe ich ja gesagt.“

Viele Jahrhunderte später gelangte das Anwesen auf Umwegen in den Besitz des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), der dort den Jugendhof Rheinland betrieben hat. Nachdem die Tagungsstätte dicht gemacht wurde, hat der LVR auch das Interesse an dem Weinberg verloren. Für eine finale Anweisung allerdings reichte es bei der Behörde noch: Der Wingert sollte nur unter der Bedingung verpachtet werden, dass dort „historischer Weinbau“ betrieben werde.....

Und wie dieser historische Weinbau aussieht, wird uns Dr. Schmitz-Schlang in seinem spannenden Vortrag veranschaulichen.